

# Jahresabschluss (HGB)

2010

## Zehnjahresübersicht

|                              | 2010    | 2009    | 2008    |
|------------------------------|---------|---------|---------|
| Eigenkapital (Mio. EUR)      | 2.095,1 | 2.241,4 | 2.196,2 |
| Rückstellungen (Mio. EUR)    | 17,4    | 142,4   | 68,0    |
| Verbindlichkeiten (Mio. EUR) | 1.919,9 | 490,1   | 1.693,5 |
| Anlagevermögen (Mio. EUR)    | 1.790,4 | 1.553,0 | 3.157,4 |
| Finanzanlagen (Mio. EUR)     | 1.699,0 | 1.480,8 | 3.156,8 |
| Umlaufvermögen (Mio. EUR)    | 2.275,6 | 1.316,1 | 800,1   |
| Bilanzsumme (Mio. EUR)       | 4.067,0 | 2.875,1 | 3.957,6 |
| Jahresüberschuss (Mio. EUR)  | 280,9   | 401,2   | 263,2   |
| Erdgasabsatz (Mrd. kWh)      | 387,7   | 330,0   | 190,9   |

| 2007    | 2006    | 2005  | 2004  | 2003  | 2002  | 2001  |
|---------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1.932,9 | 1.192,2 | 829,9 | 722,3 | 611,8 | 494,9 | 369,2 |
| 3,9     | 15,7    | 19,0  | 16,3  | 16,0  | 22,5  | 4,0   |
| 1.592,4 | 1.625,2 | 120,2 | 160,2 | 262,0 | 394,7 | 464,1 |
| 3.144,7 | 2.460,9 | 636,9 | 617,2 | 626,9 | 616,6 | 624,2 |
| 3.143,9 | 2.460,3 | 636,1 | 616,1 | 626,0 | 615,2 | 622,7 |
| 384,5   | 371,5   | 332,1 | 281,5 | 262,7 | 295,6 | 212,5 |
| 3.529,3 | 2.833,1 | 969,1 | 898,8 | 889,8 | 912,2 | 837,5 |
| 175,7   | 192,3   | 132,6 | 130,4 | 126,9 | 125,7 | 97,9  |
| 164,6   | 161,6   | 151,6 | 191,2 | 98,4  | 29,9  | 11,6  |



# Inhalt

|    |  |
|----|--|
| 7  | Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010                                       |
| 31 | Jahresabschluss für das Geschäftsjahr<br>vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 |
| 32 | Bilanz zum 31. Dezember 2010   |
| 34 | Gewinn- und Verlustrechnung<br>vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010           |
| 36 | Anhang zum Jahresabschluss<br>per 31. Dezember 2010                          |
| 51 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers                                     |



The page features several thin, light blue lines that create a minimalist, abstract design. A vertical line runs down the right side of the page. Two curved lines sweep across the page from left to right, one near the top and one near the bottom, intersecting the vertical line. The text is centered in the upper-left quadrant of the page.

Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2010

Die GAZPROM Germania GmbH (GPG) mit Sitz in Berlin wurde 1990 als deutsche Tochtergesellschaft von OAO GAZPROM, Moskau, gegründet, um russisches Erdgas in Deutschland und Westeuropa zu vermarkten. Über ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ist sie heute in mehr als 20 Ländern tätig und agiert in nahezu allen Wertschöpfungsstufen der Erdgaswirtschaft.

Zu den zentralen Geschäftsfeldern des Konzerns zählen die Erdgasförderung, der Erdgashandel und die Erdgasspeicherung. Mit diesen Aktivitäten leistet die Unternehmensgruppe einen wichtigen Beitrag für eine zuverlässige und umweltfreundliche Energieversorgung Deutschlands und Europas. Dabei unterstützt GPG die Wachstumsstrategie der russischen Muttergesellschaft OAO GAZPROM mit Investitionen in vielfältige Infrastrukturprojekte, der Erweiterung der Geschäftsfelder und der Erschließung neuer Märkte.

Die GAZPROM Germania GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2010 ein Ergebnis von EUR 280,9 Mio. (Vorjahr EUR 401,2 Mio.). Damit wurde das um außerordentliche Effekte aus der Verschmelzung mit der ZMB GmbH in Höhe von EUR 119,9 Mio. bereinigte Vorjahresergebnis von EUR 281,3 Mio. erneut erreicht.

Das Jahresergebnis ist entscheidend geprägt vom Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen in Höhe von EUR 340,1 Mio. (Vorjahr EUR 296,7 Mio.).

Das EBIT für 2010 lag mit EUR 334,9 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR 414,6 Mio.

GPG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Dividende von EUR 50,0 Mio. an die Muttergesellschaft OOO Gazprom export ausgeschüttet (Vorjahr EUR 356,0 Mio., davon EUR 306,0 Mio. als Sonderdividende im Rahmen des Verkaufs der NOVATEK-Anteile). Im Dezember 2010 wurde durch den Gesellschafter ein weiterer Dividendenausschüttungsbeschluss über USD 473,3 Mio. zur Auszahlung am 1. April 2011 gefasst.

GPG investiert über ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Infrastrukturprojekte und bereitet weitere Beteiligungen an Erdgasprojekten vor. Zusätzlich werden neue Marktsegmente für den GAZPROM Germania Konzern, wie zum Beispiel der Handel mit Strom und CO<sub>2</sub>-Zertifikaten, sowie neue Märkte, beispielsweise Tschechien, Frankreich, die USA, Österreich und Italien, erschlossen.

### Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Lage der Weltwirtschaft hat sich 2010 kontinuierlich gebessert. Nach der Stabilisierungsphase Ende 2009 bzw. Anfang 2010 konnte auf den wichtigsten Handelsmärkten weltweit ein konjunktureller Aufschwung beobachtet werden. Insbesondere die schnelle Erholung, gepaart mit einer hohen Nachfrage der asiatischen Volkswirtschaften stabilisierte den globalen Handel in 2010.

Auch in Europa, eine der Kernregionen für den GAZPROM Germania Konzern, bestimmten Auftriebskräfte die wirtschaftliche Lage in 2010. Begünstigt durch ein niedriges Zinsniveau und Konjunktur stimulierende Maßnahmen expandierte das Bruttoinlandsprodukt kräftig. Die Exporte in Europa profitierten im vergangenen Jahr von einer deutlichen Erholung der Weltwirtschaft und des Welthandels sowie einem temporär schwächeren Euro.

Gemäß Eurostat-Daten fiel das Wirtschaftswachstum in der EU27 daher insgesamt mit ca. 1,8% eher moderat aus.

Die deutsche Wirtschaft erlebte insbesondere im ersten Halbjahr 2010 einen außergewöhnlichen Wachstumsschub und entwickelte sich im Vergleich der Industrieländer äußerst dynamisch. Die Euro-Turbulenzen in der EU dämpften die Exportwirtschaft nur teilweise, und angetrieben von einem starken Industriesektor zeichnete sich insbesondere die anziehende Binnenmarktnachfrage als ein stabilisierender Faktor aus. Die positiven Wechselwirkungen von steigender Beschäftigung, zunehmenden Einkommen und höherer Nachfrage wiesen auf einen Aufschwung in Deutschland hin, der eine Eigendynamik entwickelte und nicht mehr allein vom Impuls staat-

licher Wirtschaftspolitik abhing. Nach starkem Quartalszuwachs im Frühjahr und Sommer von 1,7% bzw. 4% gegenüber dem Vorjahr wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2010 gemäß Statistischem Bundesamt um 3,6%, erreichte damit aber noch nicht ganz das Vorkrisenniveau von 2008.

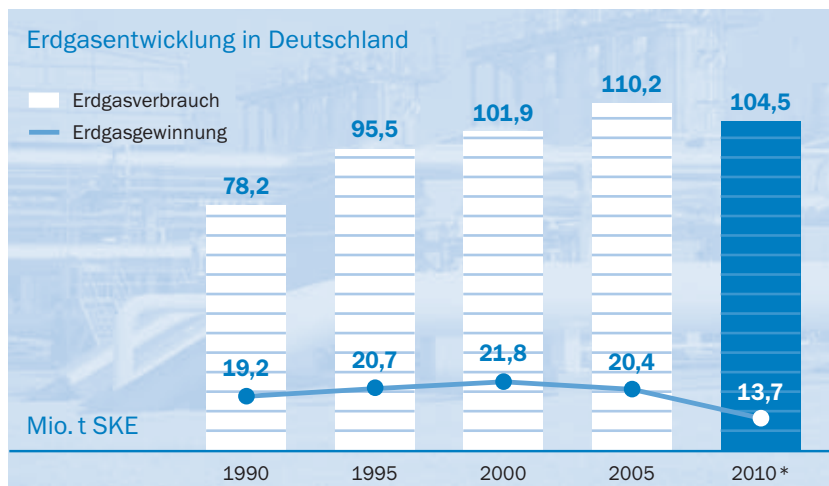
Insbesondere die energieintensiven Produktionsindizes wie Chemie- und Stahlindustrie zeigten einen deutlichen Aufwärtstrend im Laufe des vergangenen Jahres, sodass nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) insgesamt im Verhältnis zum BIP ein überproportionaler Anstieg des Energieverbrauchs von 4,1% zu verzeichnen war. Für den Anstieg im Vergleich zu 2009 gibt es im Wesentlichen zwei Gründe. Zum einen hat der außerordentlich gute Konjunkturverlauf mit einer gestiegenen Produktion zu einem erhöhten Energieverbrauch geführt. Der gestiegene Einsatz von insbesondere Steinkohle und Erdgas wurde zudem durch die lange Kälteperiode Anfang 2010 und den frühen Wintereinbruch gegen Ende des Jahres begünstigt. Über die Hälfte des Anstiegs geht allein auf den Witterungseffekt zurück.

Weltweit hat der Wirtschaftsaufschwung zu einem großen Nachfrage- aber moderaten Preisanstieg auf den globalen Rohstoffmärkten geführt. Der Ölpreis bewegte sich im Durchschnitt um die USD 80 pro Barrel und kletterte zum Jahresende bei einem frühen Temperatureinbruch auf der nördlichen Erdhalbkugel auf über USD 90.

Der europäische Gasmarkt war im ersten Quartal immer noch durch ein globales Überangebot und eine rezessionsbedingte niedrige Nachfrage geprägt, wodurch es zum Preisverfall kam. Das dadurch hervorgerufene Überangebot wirkte sich das ganze Jahr 2010 auf die Kernmärkte des GAZPROM Germania Konzerns aus.

Im Laufe des Jahres stiegen die Preise durch eine stärkere Gasnachfrage in der Stromerzeugung und durch die Industrie zwar wieder etwas an, jedoch kam es erst gegen Ende 2010 wieder zu einer Annäherung der Spotpreise an die Preise der ölgebundenen Langfristverträge. Auch niedrigere Speicherfüllstände und teilweise wartungsbedingte Lieferengpässe aus Norwegen und Katar verknäpften teilweise das Angebot an den Spotmärkten. Zum Jahresende war wie bei der Ölpreisentwicklung zusätzlich ein witterungsbedingter Anstieg zu sehen.

Der Erdgasverbrauch in Deutschland lag gemäß Angaben der AGEB 2010 mit 3.048 PJ (104 Mio. t SKE) auf einem um ca. 3,7% höheren Niveau als im Vorjahr. Der Erdgasanteil am Primärenergieverbrauch blieb stabil bei ca. 22%. Der Energiebedarf wurde zu rund 11% aus einheimischem Gas gedeckt. Nach Angaben des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle erhöhten sich die Importmengen für Erdgas in Deutschland von Januar 2010 bis Dezember 2010 um ca. 6% gegenüber der entsprechenden Referenzperiode des Vorjahres. Auch in 2010 waren die wichtigsten Lieferländer in diesem Zeitraum Russland mit ca. 40%, Norwegen mit ca. 35% und die Niederlande mit etwa 21%.



Quelle: AG Energiebilanzen

\* Vorläufige Zahlen

Obwohl in Deutschland alle Verbrauchssektoren durchgängig Zuwächse verzeichneten, ist insbesondere der überdurchschnittlich hohe Erdgas-einsatz in der Stromerzeugung im ersten Halbjahr zu erwähnen. Das Ver-brauchs-niveau aus der Zeit unmittelbar vor dem konjunkturellen Einbruch im Jahr 2008 wurde allerdings bislang nicht wieder erreicht.

Nach der relativ langen Kälteperiode Anfang 2010 wurden über das Jahr ver-teilt überschüssige Importmengen, begünstigt durch niedrige Erdgaspreise, insbesondere in teils stark ausgefüllte Strukturen eingelagert. Zu Beginn der Heizperiode 2010/2011 war nach Angaben des Informations-

dienstleisters CERA auf Basis der Zahlen des europäischen Verbandes Gas Infrastructure Europe folglich ein Großteil der insgesamt 80 Mrd. m<sup>3</sup> Arbeitsgasvolumen fassenden Speicher in Europa wieder gut gefüllt. Dennoch führten der frühe Kälteeinbruch und die damit einher gehende hohe Nachfrage gegen Ende des Jahres lediglich zu einem Speicherfüllstand von 88 % (gegenüber 97 % Anfang Dezember 2009).

Die Versorgungssicherheit Europas wird insbesondere durch die vorhandenen Speicher sowie die geplanten Pipeline- und Speicherprojekte verbessert. 2010 hat daher der für Europa so wichtige Bau der Nord Stream Pipeline durch die Ostsee begonnen. In den nächsten Jahren werden somit jährlich bis zu 55 Mrd. m<sup>3</sup> zusätzliche Gasimportmengen realisiert werden können. Diese und andere von unserer Unternehmensgruppe entwickelten Investitionsvorhaben leisten somit einen aktiven Beitrag zur weiteren Steigerung der Versorgungssicherheit in Europa.

Auch 2010 wuchs die Bedeutung von verflüssigtem Erdgas (LNG) aufgrund der großen Preisunterschiede zu langfristigen Pipelinegasverträgen. Neue Verflüssigungskapazitäten im Nahen Osten und Regasifizierungskapazitäten in Europa haben die Position von LNG noch gestärkt und unter anderem zu einem historisch niedrigen Preisniveau an den Handelsplätzen in Westeuropa geführt.

Durch die Vermarktung eigener LNG-Mengen aus der Verflüssigungsanlage auf der Pazifikinsel Sachalin und im Rahmen von Handelsaktivitäten partizipiert der GAZPROM Germania Konzern ebenfalls von der wachsenden Bedeutung der LNG-Märkte in Asien, Europa und Nordamerika.

Die Stromnachfrage hat sich auf den wichtigsten Kernmärkten der GAZPROM Germania GmbH im Laufe des Jahres 2010 ebenfalls konjunkturbedingt wieder erhöht. Der Stromverbrauch in Deutschland ist von Januar bis November 2010 laut Veröffentlichungen des BDEW um ca. 3,9% angestiegen. Erdgas spielte insbesondere in der ersten Jahreshälfte eine wichtige Rolle in der deutschen Stromerzeugung. Mit steigender Industriennachfrage wurden jedoch zunehmend auch mehr Steinkohle und Kernener-

gie bei der Stromerzeugung eingesetzt. Zudem ist der Anteil der erneuerbaren Energien an der Deckung des Strombedarfs in Deutschland auch im Jahr 2010 weiter gestiegen. Die Erneuerbaren tragen laut BDEW mit 102,3 Mrd. kWh (2009: 95 Mrd. kWh) inzwischen zu 17 % (2009: 16,4%) zur Deckung des Strombedarfs bei.

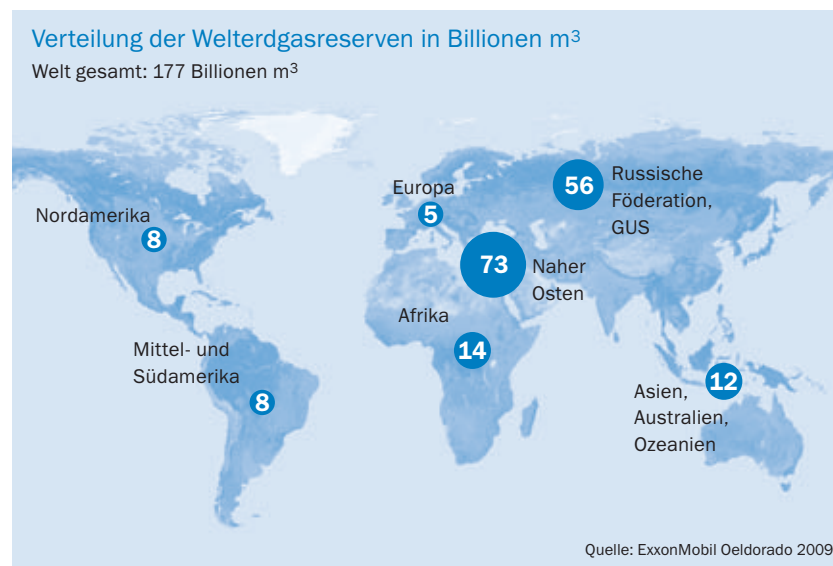
Die Zukunft der europäischen Stromversorgung ist nach dem Jahr 2010 unsicherer denn je. Auf dem wichtigen Kernmarkt Deutschland beispielsweise werden durch die Verlängerung von Laufzeiten der Kernkraftanlagen Investitionen in kleinere, dezentralere Erzeugungskapazitäten behindert, die massive Förderung der Solarstromerzeugung in Deutschland und Spanien steht auf dem Prüfstand, Lösungen zur Netzintegration von zukünftigen Windkrafteinspeisungen aus der Nord- und Ostsee sind kurzfristig nicht absehbar und die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten stellen insbesondere Investitionen in Gaskraftwerke vor Herausforderungen.

In der Klimadiskussion herrscht ebenfalls keine Gewissheit, nachdem der Kopenhagengipfel in 2009 die hohen Erwartungen enttäuscht hat und auch die Ergebnisse aus Cancún keine neue Verbindlichkeit in die Debatte gebracht haben. Damit ist die für die europäische Energiewirtschaft so wichtige CO<sub>2</sub>-Preisentwicklung derzeit kaum prognostizierbar. Der Handel mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten im europaweiten Handelssystem EU-ETS verlief im vergangenen Jahr in einem schmalen Preiskorridor um die EUR 15 je Tonne. Politische Diskussionen über strengere Auflagen für den Handel mit bescheinigten CO<sub>2</sub>-Gutschriften (CER-Zertifikaten) und beispielsweise Veröffentlichungen wie die der EU-Kommission zur Erhöhung der Emissions-senkungsziele auf 30 % bis 2020 im Vergleich zu 1990 bestimmten die Preisschwankungen in 2010.

### Geschäftsentwicklung und Projekte

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der GAZPROM Germania GmbH lag auch im Berichtsjahr 2010 in der Vermarktung von Erdgas russischer und zentralasiatischer Herkunft in Europa und den Staaten der ehemaligen Sowjetunion sowie im Management ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

GAZPROM Germania handelt mit Erdgas in enger Kooperation mit der OOO Gazprom export, zum einen in Zentralasien und den Staaten der ehemaligen Sowjetunion – neben GAZPROM Germania GmbH über ZMB (Schweiz) AG – und zum anderen vorrangig in Großbritannien, Frankreich, den USA, Tschechien, Italien und der Türkei über Gazprom Marketing & Trading Ltd. (GM&T) und über die GPG-Tochtergesellschaften Vemex s.r.o., PremiumGas S.p.A. und Bosphorus Gaz Corporation.



#### Erdgashandel Zentralasien/Staaten der ehemaligen Sowjetunion

GAZPROM Germania ist seit März 2009 im OAO GAZPROM Konzern zuständig für den Bezug des zentralasiatischen Erdgases. Die Bezugsmenge der GPG hat sich 2010 auf 38 Mrd. m<sup>3</sup> erhöht (Vorjahr 32 Mrd. m<sup>3</sup>). Das Erdgas wird aus Zentralasien unter anderem in Richtung Ukraine, Weißrussland, Georgien und Westeuropa transportiert und der OOO Gazprom export an der Grenze der Bestimmungsländer zur weiteren Vermarktung übergeben.

Wie auch im Vorjahr hat GPG die südlichen Regionen Kasachstans mit usbekischem Gas beliefert und hat im Gegenzug Erdgas aus der kasachischen Lagerstätte Karachaganak von KazRosGaz erhalten. Die in 2009

unterbrochenen Lieferungen aus Turkmenistan wurden im Geschäftsjahr wieder aufgenommen.

Mit der erreichten Mengensteigerung konnte auch die Gesamtbruttomarge volumenbedingt gesteigert werden.

Die ZMB (Schweiz) AG konnte das Absatzvolumen des Vorjahres aufgrund des allgemeinen Gasüberschusses in den Abnehmerländern nicht erreichen und musste eine Reduzierung um ca. 12,4% auf rund 9,0 Mrd. m<sup>3</sup> hinnehmen. Durch den Wegfall günstiger Beschaffungskonditionen war 2010 bei den Margen ein erheblicher Einschnitt zu verzeichnen.

#### Erdgashandel Europa

Das veränderte Marktumfeld in Europa, das 2010 durch einen Gasüberschuss auf den einzelnen Märkten und einen verschärften Wettbewerb geprägt war, hat zu Absatz- und Ergebnisdruck bei den europäischen Beteiligungsgesellschaften der GAZPROM Germania geführt.

Über die gemeinschaftlich mit der BASF-Tochter Wintershall Holding AG geführten Unternehmen WINGAS GmbH & Co. KG (WINGAS), Wintershall Erdgas Handelshaus GmbH & Co. KG (WIEH) und Wintershall Erdgas Handelshaus Zug AG (WIEE) ist GPG weiterhin erfolgreich auf den Märkten West- und Osteuropas aktiv. Die Ergebnisübernahme aus diesen Beteiligungen lag trotz der komplizierten Marktlage in 2010 bei EUR 238,6 Mio., was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um EUR 17,9 Mio. entspricht.

Zur Verstärkung ihrer Position auf dem deutschen Gashandelsmarkt hat GPG im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Beteiligung an der VNG Verbundnetz Gas AG durch Zukauf erhöht.

Der Tochtergesellschaft Gazprom Marketing & Trading Ltd. und ihren Beteiligungsgesellschaften ist es gelungen, den Teilkonzernjahresüberschuss des Vorjahres von GBP 115 Mio. auf ca. GBP 170 Mio. deutlich zu steigern. Der Teilkonzern konnte weiter kontinuierlich in seinem etablierten Hauptgeschäftsfeld Gashandel (einschließlich Trading, Optimierung, Endkundenvertrieb) agieren und insbesondere den Ergebnisanteil aus dem Handel mit LNG deutlich ausbauen.

In Italien konnte die PremiumGas S.p.A. die Absatzmenge an Endkunden auf 883 Mio. m<sup>3</sup> steigern (Vorjahr 641 Mio. m<sup>3</sup>) und einen Jahresüberschuss von EUR 2,6 Mio. (Vorjahr EUR 4,6 Mio.) erzielen.

Vemex s.r.o. konnte in 2010 das Absatzvolumen der Vorjahre nicht erreichen. Das Absatzvolumen in Tschechien betrug in 2010 ca. 667 Mio. m<sup>3</sup> Erdgas gegenüber 775 Mio. m<sup>3</sup> im Vorjahr. Durch eine Optimierung des Beschaffungsportfolios konnte die Gesellschaft allerdings trotz verschärfter Marktbedingungen das Vorjahresergebnis nach lokalem Recht von EUR 3,2 Mio. wiederholen.

In der Türkei musste Bosphorus Gaz Corporation A.S. (BGC) in 2010 unter besonders schwierigen Rahmenbedingungen agieren. Die türkischen Gaspreise wurden durch den Regulator künstlich niedrig gehalten, wodurch die Gesellschaft gezwungen war, Erdgas zu einem Preis deutlich unter Beschaffungskosten zu verkaufen. Dies führte zu einem deutlichen Verlust in 2010. Für das Jahr 2011 konnte die Gesellschaft günstigere Beschaffungskonditionen vereinbaren und wird auch unter widrigen Wettbewerbsbedingungen in die Gewinnzone zurückkehren. GAZPROM Germania wird nach einer positiven Entscheidung durch die türkische Wettbewerbsbehörde die Übernahme von weiteren 20% der Geschäftsanteile vollziehen und somit über 71% der Anteile an der BGC verfügen.

GAZPROM Germania beabsichtigt trotz der gegenwärtig komplizierten Rahmenbedingungen die Vertriebsaktivitäten weiter auszubauen. Zu diesem Zweck werden in 2011 durch ZMB (Schweiz) AG 50% der Anteile an der österreichischen GWH Gashandel GmbH übernommen. Nach Genehmigung des Erwerbs durch das Kartellamt werden die Vertriebsaktivitäten in Österreich aufgenommen.

#### Erdgasförderung

Die Explorations- und Förderaktivitäten der GPG konzentrierten sich im Jahr 2010 erneut auf die Region Zentralasien und die Nordsee. Dabei lag der Schwerpunkt der Aktivitäten in Usbekistan, wo GPG über Projektbeteiligungen des Gemeinschaftsunternehmens Gas Project Development Central Asia AG (G.P.D.), an dem sie zu 50% beteiligt ist, agiert.

Seit 2006 ist G.P.D. zu 25% am Joint Venture Kokdumalak-Gaz beteiligt. Über dieses Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 6,0 Mrd. m<sup>3</sup> Erdölbegleitgas aufbereitet und einer wirtschaftlichen bzw. technologischen Verwendung zugeführt. Davon wurden 2,4 Mrd. m<sup>3</sup> Erdgas exportiert.

Das Joint Venture Gissarneftgaz, an dem G.P.D. 40% der Anteile hält, hat 2010 4,1 Mrd. m<sup>3</sup> Erdgas gefördert, von denen 1,7 Mrd. m<sup>3</sup> exportiert wurden. Zusätzlich wurden 105,6 kt Erdöl und 234,8 kt Kondensat gefördert, in usbekischen Raffinerien verarbeitet und als Treibstoffe auf dem lokalen Markt abgesetzt.

Auf Basis des Production Sharing Agreements zwischen der usbekischen Nationalen Holdinggesellschaft Uzbekneftegaz einerseits und dem Konsortium, bestehend aus G.P.D. und der russischen ZAO Gazprom zarubezhneftegaz andererseits, wurden 2010 auf der Altlagerstätte Schachpachty ca. 200 Mio. m<sup>3</sup> Erdgas gefördert.

In der Region Nordsee beteiligt sich GPG über ein Konsortium an der Wingate-Struktur (GPG-Anteil 20%). In 2010 wurde der Feldentwicklungsplan für die Struktur beschlossen und von den zuständigen britischen Behörden genehmigt. Die Feldentwicklung wurde mit dem Bau der Bohr- und Förderplattform begonnen. Die Aufnahme der Erdgasförderung ist für das vierte Quartal 2011 vorgesehen. Ein Großteil des zu fördernden Gases soll durch das GPG-Tochterunternehmen GM&T vermarktet werden.

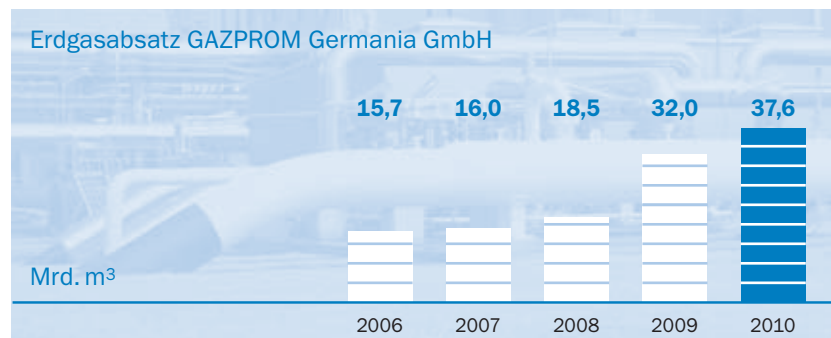
Die Beteiligung der GPG an der Lizenz P1138 umfasst die Strukturen Emerald und Sillimanite. Aufgrund ungünstiger Wirtschaftlichkeit und Ableitungsoptionen hat das Konsortium beschlossen, den Lizenzanteil für Emerald nach Ablauf zum 1. Oktober 2011 an den britischen Staat zurückzugeben.

Das Projekt Sillimanite (GPG-Anteil 25%) befindet sich in der Phase der geologisch-technischen Planung. Für das erste Quartal 2011 wird die Erteilung der Lizenz für den niederländischen Teil der Struktur erwartet. In der Folge ist das Abteufen einer Erkundungsbohrung geplant.

### Erdgasspeicherung

Erdgasspeicher dienen der sicheren und zuverlässigen Versorgung mit Erdgas. Sie werden benötigt, um saisonale Verbrauchsschwankungen auszugleichen und stellen somit die optimale Bereitstellung von Erdgas in Spitzenzeiten sicher. Ferner spielen sie eine zentrale Rolle für die sichere Energieversorgung Europas mit Erdgas. Vor diesem Hintergrund hat GAZPROM Germania im Jahr 2010 ihre Aktivitäten im Bereich Erdgasspeicherung weiter ausgebaut.

Im Salzburger Land in Österreich wird unter Beteiligung von GAZPROM Germania der Erdgasspeicher Haidach seit Juli 2007 erfolgreich betrieben und vermarktet. Aktuell wird der Speicher im Rahmen der Ausbaustufe II erweitert. Diese sieht eine Erweiterung des derzeit genutzten Arbeitsgasvolumens auf insgesamt 2,6 Mrd. m<sup>3</sup> vor. Die Inbetriebnahme der zusätzlichen Speicherkapazitäten ist für April 2011 vorgesehen. Der Erdgasspeicher Haidach ist dann der größte Erdgasspeicher der Republik Österreich und der zweitgrößte Erdgasspeicher in Westeuropa.



Gemeinsam mit der VNG wird GAZPROM Germania in Sachsen-Anhalt am Standort Bernburg den Erdgasspeicher Katharina errichten. Dieses Projekt wird durch die Erdgasspeicher Peissen GmbH – einem Joint Venture der GAZPROM Germania und der VNG – geplant, entwickelt und betrieben. Der Speicher ist ein Kavernenspeicher, der stufenweise bis zum Jahr 2026 in Betrieb genommen wird. Im Endausbau wird er über ein Arbeitsgasvolumen von insgesamt ca. 600 Mio. m<sup>3</sup> verfügen.

Mit der Beteiligung an der Etzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG und Bunde-Etzel-Pipelinegesellschaft mbH & Co. KG ist GAZPROM Germania an der Entwicklung einer Reihe von Kavernenspeichern beteiligt, die im Jahr 2011 in Betrieb gehen. Diese Speicher befinden sich 30 km südlich von Wilhelmshaven und sind über eine Speichieranbindungspipeline an das Netz des niederländischen Gastransportservices (GTS) und somit an einen der wichtigsten Handlungspunkte für Erdgas in Europa, dem TTF, angebunden. Mit dieser Verbindung und der Möglichkeit des mehrfachen Umschlags des Arbeitsgases erfüllt dieser Speicher die Flexibilitätsanforderungen der Gasmärkte.

Im Hinblick auf den Bau der South Stream Pipeline wurde die Entwicklung von Erdgasspeichern entlang der potenziellen Trasse untersucht. Daraus resultierend wird im Norden Serbiens der Untergrundspeicher Banatski Dvor errichtet. Dieses ehemalige Gasfeld wird bereits in geringem Umfang als Speicher genutzt und soll nach dem Ausbau ein Arbeitsgasvolumen von 450 Mio. m<sup>3</sup> aufweisen. Das Projekt wird gemeinsam durch GAZPROM Germania und das staatliche serbische Unternehmen JP Srbijagas realisiert. Der technische Ausbau ist fast vollständig abgeschlossen, und der Start des operativen Betriebs ist für 2011 geplant.

Ferner untersucht GAZPROM Germania in Zusammenarbeit mit der MOL Hungarian Oil and Gas Ltd. die Möglichkeit des Baus eines Erdgasspeichers im ungarischen Pusztaföldvar. Auch dieser Speicher soll im Rahmen des Baus der South Stream Pipeline die Versorgung von Europa mit Erdgas sicherstellen.

Zur Erweiterung der Aktivitäten auf dem britischen Erdgasmarkt plant und investiert GAZPROM Germania gemeinsam mit der WINGAS in die Umrüstung des ehemals größten britischen Onshore-Erdgasfeldes Saltfleetby in einen Erdgasspeicher. Die Umrüstung erfolgt durch die Wingas Storage UK, einem Joint Venture zwischen GAZPROM Germania und WINGAS. Der UGS Saltfleetby wird voraussichtlich ein Arbeitsgasvolumen von 750 Mio. m<sup>3</sup> aufweisen.

Trotz des weiterhin hohen Bedarfs an Erdgasspeichern in der Türkei sowie guter Wirtschaftlichkeit befindet sich das Speicherprojekt Tarsus gegen-

wärtig in einer Überprüfungsphase durch den GAZPROM Konzern. Der bisherige potenzielle Joint-Venture-Partner führt das Projekt auf eigenes Risiko weiter und gewährt GAZPROM Germania eine Option für einen späteren Wiedereinstieg in das Projekt.

In Verbindung mit dem von OAO GAZPROM definierten Speicherbedarf im Bereich des Anlandepunktes der Nord Stream Pipeline und entlang der Anbindungsleitung OPAL wurde die Erkundung geologischer Speicherstrukturen in Nordostdeutschland fortgesetzt. Im Ergebnis einer umfassenden Bewertung aller Strukturen der Region wurde eine bergrechtliche Sicherung für drei Aquiferstrukturen im nördlichen Brandenburg und südlichen Mecklenburg-Vorpommern eingeleitet. Des Weiteren wurde eine Erlaubnis für Aufsuchungsarbeiten im Bereich des Salzstocks Storkow in Brandenburg eingereicht. Parallel werden weitere Standorte geprüft. Für 2011 sind an den ausgewählten Standorten geologisch-technische Auswertungs- und Planungsarbeiten vorgesehen.

Zu der im Jahr 2009 mit einer Bohrung erkundeten Struktur Schweinrich wurde in 2010 nach Fertigstellung aller Auswertungen der Abschlussbericht vorgestellt. Die Verlängerung des Hauptbetriebsplanes bis Ende 2012 wurde beim zuständigen Bergamt eingereicht und genehmigt, um die potenzielle Eignung der Struktur für die Erdgasspeicherung weiter untersuchen zu können.

#### Emissionshandel und Emissionsreduktionsprojekte

Neben dem weltweiten Handel mit signifikanten Mengen an Emissionsberechtigungen und -zertifikaten über Tochterunternehmen investiert GPG in Emissionsreduktionsprojekte in ihren Zielmärkten.

#### Ertragslage

Der Umsatz konnte im Geschäftsjahr mit EUR 6.563,5 Mio. den Vorjahreswert um EUR 772,8 Mio. übertreffen. Dem entspricht ein Gesamtabsatzvolumen von 37,6 Mrd. m<sup>3</sup> bzw. 387,7 Mrd. kWh (Vorjahr 32,0 Mrd. m<sup>3</sup> bzw. 330,0 Mrd. kWh). Gleichzeitig veränderte sich im Berichtsjahr das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf EUR 316,1 Mio. gegenüber EUR 345,5 Mio. im Vorjahr. Das operative Fremdwährungsergebnis betrug

EUR 14,1 Mio. gegenüber EUR 137,1 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf erhöhte Fremdwährungsbestände von Forderungen und Barmitteln bei negativen Kursentwicklungen im Berichtsjahr zurückzuführen.

Das Jahresergebnis 2010 ist wesentlich geprägt durch das Beteiligungsergebnis von EUR 340,1 Mio. (Vorjahr EUR 296,7 Mio.). Die gemeinschaftlich mit der Wintershall geführten Gesellschaften WINGAS und WIEH haben im Geschäftsjahr im Rahmen von Gewinnabführungsverträgen EUR 238,6 Mio. an GPG abgeführt und konnten damit das Ergebnis des Vorjahres von EUR 220,6 Mio. leicht übertreffen. Die um EUR 25,5 Mio. auf EUR 101,6 Mio. gestiegenen Erträge aus Beteiligungen enthalten Dividenden der ZMB (Schweiz) AG in Höhe von EUR 55,5 Mio. (Vorjahr EUR 30,0 Mio.), der GM&T in Höhe von EUR 35,0 Mio. (Vorjahr EUR 15,4 Mio.) sowie der VNG in Höhe von EUR 11,0 Mio. (Vorjahr EUR 5,1 Mio. vor Anteilserhöhung).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ohne Kursverluste betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 66,5 Mio. (Vorjahr EUR 55,0 Mio.).

Die Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 37,9 Mio. (Vorjahr EUR 100,4 Mio.) überstiegen die Zinserträge (einschließlich Erträge aus Finanzanlagen) um EUR 18,9 Mio. (Vorjahr um EUR 72,6 Mio.). Der Rückgang der Zinsaufwendungen resultiert vor allem aus der in 2009 im Zuge des NOVATEK-Verkaufs erfolgten Tilgung des von der OAO GAZPROM ausgereichten Darlehens.

Die Eigenkapitalrentabilität (Eigenkapital gewichtet aus Anfangs- und Endwert des Geschäftsjahres) betrug im Geschäftsjahr 13,0%.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der GAZPROM Germania GmbH beträgt zum 31. Dezember 2010 EUR 4.067,0 Mio. (Vorjahr EUR 2.875,1 Mio.). Die Veränderung liegt aktivseitig in der Zunahme des Anlagevermögens in Folge von Investitionen (plus EUR 237,5 Mio.) und des Umlaufvermögens (plus EUR 959,4 Mio. – davon EUR 561,9 Mio. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen) begründet. Passivseitig erhöhten sich die Verbindlichkeiten um EUR 1.429,7 Mio. (davon EUR 1.044,8 Mio. gegenüber verbundenen

Unternehmen – im Wesentlichen kurzfristige – auch im Rahmen des Cash-Poolings des Konzerns). Gegenläufig hat sich die Verminderung der Rückstellungen – vor allem Steuerrückstellungen – um EUR 125,0 Mio. ausgewirkt.

Das Eigenkapital der GPG hat sich von EUR 2.241,4 Mio. auf EUR 2.095,1 Mio. verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 51,5% (Vorjahr 78,0%). Die erstmalige Anwendung der durch das BilMoG erfolgten Neufassung des § 274 HGB bezüglich des Ausweises latenter Steuern trug mit EUR 17 Mio. zur Verringerung des Eigenkapitals bei.

Der frei verfügbare Bestand an Zahlungsmitteln und Wertpapieren betrug zum Bilanzstichtag EUR 905,1 Mio. (Vorjahr EUR 532,2 Mio.). Der Finanzmittelfonds unter Berücksichtigung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Cash Pooling Vereinbarungen betrug EUR 803,4 Mio. (Vorjahr EUR 799,3 Mio.)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 274,7 Mio. gegenüber EUR 66,1 Mio. im Vorjahr.

Ziel des Finanzmanagements der GPG ist die Sicherstellung der Liquidität der GPG sowie der Konzerngesellschaften (einschließlich der Sicherstellung ausreichender Garantien und Bürgschaften) sowie die finanzielle Absicherung geplanter Investitionen.

Die in 2009 mit einem Bankenkonsortium unter Führung der Commerzbank AG sowie der Landesbank Baden-Württemberg vereinbarte Betriebsmittellinie wurde Ende 2010 durch GAZPROM Germania vorzeitig gekündigt und am 22.03.2011 durch eine neue Vereinbarung unter der Führung der Commerzbank AG und der UniCredit Bank AG mit verbesserten Konditionen ersetzt.

Eine weitere nicht zweckgebundene, in USD ausnutzbare Kreditlinie wird derzeit durch die Gazprombank gewährt.

Darüber hinaus stehen unverändert zwei zweckgebundene Kredite über insgesamt EUR 100 Mio. zur Finanzierung der Erdgasspeichervorhaben Saltfleetby bzw. Etzel zur Verfügung. Diese Kredite haben eine Laufzeit bis Oktober 2012.

Ende Dezember 2009 bis Januar 2010 wurde durch die Landesbank Baden-Württemberg ein Schuldscheindarlehen für GAZPROM Germania GmbH in Höhe von insgesamt EUR 250,0 Mio. vermarktet. Die vereinbarten Laufzeiten belaufen sich auf 3 bzw. 5 Jahre.

### Investitionstätigkeit

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Geschäftsjahr im Erwerb weiterer Gesellschaftsanteile insbesondere an VNG Verbundnetz Gas AG.

Darüber hinaus wurden umfangreiche Maßnahmen zur Stärkung der IT-Basis der GPG ergriffen.

GAZPROM Germania hat im Geschäftsjahr Investitionsausgaben von rund EUR 260 Mio. (Vorjahr rund EUR 150 Mio.) getätigt.

### Gesellschaftliches Engagement

Wirtschaftlicher Erfolg bringt gleichzeitig eine große soziale Verantwortung mit sich, der wir uns als modernes Unternehmen verpflichtet fühlen. Unter der Leitidee „Energie verbindet Menschen“ engagiert sich GAZPROM Germania deshalb seit vielen Jahren für zahlreiche Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Jugend und Bildung, Gesundheit und Soziales sowie Sport. Im Mittelpunkt stehen dabei die drei Werte „Zuverlässigkeit, Partnerschaft und Verantwortung“, die fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und -kultur sind. Ziel unseres gesellschaftlichen Engagements ist es, als deutsches Unternehmen mit russischen Wurzeln insbesondere den interkulturellen Dialog sowie die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland zu stärken.

Die Förderung von Kulturprojekten ist ein wesentliches Element unserer vielfältigen Sponsoringaktivitäten. Besonderes Interesse gilt der Präsentation und Bekanntmachung russischer Kunst und Kultur in Deutschland. Zu den Höhepunkten zählten in 2010 die Unterstützung des Tschaikowsky Ensembles im Rahmen der Potsdamer Schlössernacht sowie das Festkonzert des weltberühmten Mariinsky Theaters aus St. Petersburg in der Berliner Philharmonie, mit dem die erfolgreiche 20jährige Zusammenarbeit zwischen GAZPROM und BASF/Wintershall gewürdigt wurde. Weiterhin unterstützt GAZPROM Germania langfristig einige deutsch-russische Kulturprojekte, zum Beispiel seit 2005 und damit von Beginn an die Russische Filmwoche in Berlin. In 2010 wurden bereits zum sechsten Mal die neuesten Filmproduktionen aus Russland dem deutschen Publikum mit wachsender Begeisterung präsentiert.

Zum umfangreichen Engagement von GAZPROM Germania zählt auch die Unterstützung von Bildungsinitiativen und Jugendprojekten. Der Förderung von Kindern, Jugendlichen, Schülern und Studenten gilt unsere besondere Aufmerksamkeit. Auch hier unterstützen wir deutsch-russische Gemeinschaftsprojekte, deren Ziel es ist, das gegenseitige Verständnis sowie das Interesse an Russland, seiner Sprache, Kultur und seinen Menschen zu wecken. Unter anderem engagiert sich GAZPROM Germania für das medienpädagogische Projekt „Zeus – Zeitung und Schule“. In diesem Rahmen fördern wir das Interesse von Schülern und Jugendlichen für die journalistische Arbeit sowie an GAZPROM und dem Energieträger Erdgas. Mit der Unterstützung des Sprachwettbewerbs „Bundescup – Spielend Russisch lernen“ setzt sich GAZPROM Germania zusätzlich für die Verbreitung der russischen Sprache in Deutschland ein.

Im März 2010 wurde die GAZPROM Erlebniswelt „Abenteuer Energie“ im Europa-Park Rust bei Freiburg, Deutschlands größtem Freizeitpark, eröffnet. In einer interaktiven und multimedialen Erlebnisausstellung rund um das Thema Energie wird den Besuchern auf spannende Art und Weise präsentiert, wie russisches Erdgas produziert und nach Deutschland geliefert wird. Gleichzeitig ist GAZPROM Germania seit 2009 Sponsor der Europa-Park Achterbahn „blue fire Megacoaster“, die nach dem Energieträger Erdgas benannt wurde.

Seit 2007 engagiert sich GAZPROM Germania auch auf medizinischem Gebiet durch die Förderung der HAROW-Studie. Das wissenschaftliche Projekt der Stiftung Männergesundheit analysiert die urologische Versorgung zur Behandlung des lokal begrenzten Prostatakarzinoms. In diesem Rahmen hat die deutsch-russische Zusammenarbeit von Medizinern beider Länder unter anderem zum Aufbau von Prostatakompetenzzentren in St. Petersburg und Moskau eine wesentliche Bedeutung.

Im Mittelpunkt des sportlichen Engagements von GAZPROM Germania steht seit vier Jahren das Sponsoring des FC Schalke 04, einem der beliebtesten Clubs in Deutschland. Gemeinsam mit dem Verein hat GAZPROM Germania 2007 die Initiative „Gib Gas gegen Gewalt“ ins Leben gerufen. Durch Benefizspiele bei Dynamo Dresden, dem 1. FC Magdeburg, Alemannia Aachen, dem 1. FC Union und gegen Eintracht Braunschweig werden gewaltpräventive Projekte im Fußball gefördert.

Darüber hinaus war GAZPROM Germania offizieller Sponsor der IIHF-Eishockeyweltmeisterschaft 2010 in Deutschland, deren Eröffnungsspiel in der Arena „Auf Schalke“ stattfand. Innerhalb der Eröffnungsveranstaltung konnten mit einem Freundschaftsspiel zwischen deutschen und russischen Eishockeylegenden die freundschaftlichen deutsch-russischen Beziehungen auf dem Erdgassektor erneut unterstrichen werden.

### Risikobericht

Das Risikomanagement der GAZPROM Germania GmbH sorgt für eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der in der Unternehmensgruppe existierenden Risiken. Hierzu wird ein auf dem ökonomischen Kapital basierendes Konzept eingesetzt, bei dem die Risiken des Konzerns unter Nutzung von Value-at-Risk-Ansätzen laufend gemessen und limitiert werden.

Zur Steuerung der Risiken wurde in der GPG unter anderem ein monatlich tagendes Risikokomitee (Risk Oversight Committee – ROC) unter Vorsitz eines Repräsentanten des Risikomanagements der OOO Gazprom export eingerichtet. Aufgabe des ROC ist neben der fortlaufenden Überwachung

der Risiken des GPG Konzerns unter anderem die Freigabe von Limiten für einzelne Geschäftspartner und -aktivitäten.

Die aggregierten Risiken des GPG Konzerns werden monatlich auf Basis des vom Aufsichtsrat definierten Konfidenzintervalls und einer einjährigen Haltedauer berechnet und an das ROC berichtet. Die wesentlichen Risiken des GPG Konzerns bestehen aus Marktpreis-, Adressenausfall-, Liquiditäts- und operationellen Risiken.

**Marktpreisrisiken** resultieren bei GPG aus sich verändernden Wechselkursen im Rahmen von Einkaufs- und Verkaufsverpflichtungen in unterschiedlicher Währung sowie aus der Fremdmittelaufnahme in anderen als der Berichtswährung.

Die aus dem Handelsgeschäft resultierenden Währungsrisiken werden überwiegend über die jeweiligen Zeitpunkte der Ein- und Auszahlungen in der jeweiligen Fremdwährung gesteuert. Verbleibenden Risiken wird nach Möglichkeit durch entsprechende Sicherungsgeschäfte Rechnung getragen.

Offene Handelspositionen im Gashandel werden bei GPG in der Regel nicht gehalten. Beim Abschluss von Einkaufs- und Verkaufsverträgen wird durch eine Abstimmung der Preisgestaltung eine Minimierung der Marktpreisrisiken erreicht.

Ausgereichte und aufgenommene Darlehen unterliegen einem Zinsänderungsrisiko, da die Zinsfestschreibung in der Regel auf Basis kurzfristiger Referenzzinssätze erfolgt. Soweit erforderlich wird den Risiken durch entsprechende Sicherungsgeschäfte Rechnung getragen.

**Adressenausfallrisiken** bestehen im Rahmen von Handels- und Vertriebsaktivitäten des GPG Konzerns sowie auf Grund des Haltens von Beteiligungen. Zur Beurteilung und Begrenzung dieser Risiken wird bei GPG und deren Konzerngesellschaften ein Rating- oder Bonitätseinstufungsverfahren eingesetzt und die Bonitätsentwicklung fortlaufend überwacht.

Kreditentscheidungen werden unter Beachtung der Bonitätseinschätzung sowie auf Basis des ökonomischen Kapitals getroffen. Zur Steuerung dieser Risiken werden nach Möglichkeit Rahmenvereinbarungen mit den in der Branche üblichen Sicherungs- und Aufrechnungsklauseln eingesetzt.

Im Rahmen von Finanztransaktionen sowie im Erdgashandel der GM&T werden überwiegend Geschäftsbeziehungen zu Kontrahenten mit guter Bonität eingegangen. Durch die Vergabe von bonitätsabhängigen Limiten sowie durch Nettingvereinbarungen wird das Kreditrisiko beschränkt.

**Liquiditätsrisiken** resultieren aus möglichen Schwankungen zukünftiger Barmittelab- und -zuflüsse. Dem wird durch Synchronisation der Zahlungsströme einschließlich der Abstimmung von Währungen entgegengewirkt.

Das Liquiditätsrisiko wird monatlich mit einem Value-at-Risk-Ansatz berechnet und an das ROC berichtet. Zur Steuerung werden die Risiken der zur Verfügung stehenden Liquidität unter Einbeziehung freier Kreditlinien gegenübergestellt.

In Kredit- und anderen Verträgen definierte Vertragsklauseln zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (Covenants) werden auf Basis von Value-at-Risk-Betrachtungen sowie durch Szenarioanalysen regelmäßig überwacht.

**Operationelle Risiken** werden definiert als die Gefahr von Verlusten aufgrund der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen sowie die Gefahr von Verlusten aufgrund externer Ereignisse.

Zur frühzeitigen Erkennung dieser Risiken, zu deren qualitativen und quantitativen Einschätzung sowie deren Überwachung und unmittelbaren Berichterstattung an die Geschäftsführung wird ein regelmäßiges Risiko-Audit durchgeführt.

Die Einbeziehung operationeller Risiken in das ökonomische Kapital erfolgt mittels des Basisindikatoransatzes nach Basel II.

## Human Resources

Zum Bilanzstichtag waren bei GAZPROM Germania GmbH 209 Mitarbeiter/innen (ohne Auszubildende) beschäftigt (Vorjahr 183). Der Personalaufwand im Berichtsjahr betrug EUR 20,4 Mio. (Vorjahr EUR 17,6 Mio.).

Entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg der GAZPROM Germania sind die Fähigkeiten und das Engagement der Mitarbeiter/innen und deren gezielter, qualifikationsgerechter Einsatz.

Bei den Kriterien für die Auswahl von neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen haben wir neben den beruflichen Qualifikationen einen Schwerpunkt auf die Beherrschung von modernem Wirtschaftsrußisch gelegt mit dem Ziel, in allen Unternehmensbereichen die Kompetenz zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation in Rußisch mit der Muttergesellschaft in Moskau noch besser gewährleisten zu können.

In Zeiten eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und einer sich immer schneller entwickelnden Wissensgesellschaft werden die Anforderungen an eine zielgenaue und permanente Weiterbildung auch in den nächsten Jahren steigen. Dementsprechend hat unser Unternehmen die Zusammenarbeit mit der European School of Management and Technology (ESMT) in Berlin, deren Arbeit GPG als Zustifter unterstützt, weiter ausgebaut. Für diese Zusammenarbeit spricht insbesondere die internationale Ausrichtung der dort angebotenen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Die bewährten und bereits langjährigen Kooperationen mit der Technischen Universität Bergakademie Freiberg, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig (mit dem deutsch-rußischen Masterstudiengang International Energy Economics and Business Administration für Betriebswirte der Energiewirtschaft) wurden fortgesetzt und dienen der Förderung junger Akademiker/innen, mit dem Ziel, Spitzenkräfte bereits in der Ausbildungsphase an das Unternehmen zu binden.

Die Zusammenarbeit mit der Universität Leipzig, dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft und der IHK zu Leipzig im Bereich der Zusatzqualifikation „Kauffrau/Kaufmann in der Energie- und Wasser-

wirtschaft“ haben wir fortgesetzt und Teilnehmende für die Qualifizierung erfolgreich entsandt.

### Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

GAZPROM Germania GmbH kann seit ihrer Gründung 1990 ein sehr dynamisches Wachstum verzeichnen und hat sich als internationales Gaswirtschaftsunternehmen etabliert. Diese positive Geschäftsentwicklung zeigt sich in einer stabilen Ertragslage über die letzten Jahre und dem stetigen Anstieg der Anzahl der Mitarbeiter. Über ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften agiert unsere Unternehmensgruppe heute in mehr als 20 Ländern und ist in einem zunehmend liberalisierten Marktumfeld in den Bereichen Exploration, Transport, Speicherung von Erdgas sowie Handel und Vertrieb von Energie aktiv.

Dabei fühlt sich GAZPROM Germania GmbH, welche als Obergesellschaft des GAZPROM Germania Konzerns für die Vermarktung von Erdgas aus Russland und Zentralasien in Deutschland und Westeuropa Mitverantwortung trägt, der Wachstumsstrategie und den damit verbundenen Zielen der russischen Muttergesellschaft OAO GAZPROM auf dem Weg zum weltweit führenden Energiekonzern verpflichtet.

Durch die Erschließung neuer Märkte und die Diversifizierung der Geschäftsfelder sowie vielfältige Investitionen in den Ausbau der Erdgasinfrastruktur – direkt oder über Beteiligungen – unterstützt GAZPROM Germania GmbH die Konzernstrategie, vor allem zur Verstärkung des Europageschäftes und zur Gewährleistung einer zuverlässigen Energieversorgung.

Im Mittelpunkt der Arbeit der nächsten Jahre steht dabei neben der Weiterführung diverser Projekte im Energiesektor innerhalb der europäischen Verbrauchermärkte der weitere Aufbau und die Konzentration auf das aktive Management unserer Beteiligungen und Investitionsprojekte, woraus sich zusätzliche Chancen zur Steigerung des Beteiligungsergebnisses von GAZPROM Germania ableiten.

Die verbesserte Situation der Weltwirtschaft kann ebenfalls dazu beitragen, die Erträge der Beteiligungsgesellschaften weiter zu stabilisieren.

Dem gegenüber stehen Investitionsrisiken, welche einerseits aus den regulatorischen Auflagen und der Entflechtungspolitik der Europäischen Union resultieren, die wir mit Sorge beobachten. Als international agierendes Energieunternehmen mit einer Vielzahl von investitionsintensiven Infrastrukturprojekten in der Planung, Realisierung und im Betrieb sehen wir diese Entwicklung kritisch. Andererseits sind diese Investitionen mit technischen, geologischen oder länderspezifischen politischen Risiken verbunden.

Darüber hinaus ergeben sich kurzfristig potenzielle Ertragsrisiken in Folge der aktuellen Angebotssituation bei Erdgas, was zu einem herausfordernden Marktumfeld für russisches Erdgas führen kann und neue Lösungen zur weiteren Stabilisierung der Absatzmengen erfordert. Bereits für 2011 ist einen zeitweiser Rückgang des Beteiligungsergebnisses insbesondere aus den gemeinschaftlich mit der Wintershall geführten Gesellschaften nicht auszuschließen.

GAZPROM Germania wird aktiv an der durch die OAO GAZPROM angeregten Diskussion bezüglich einer potenziellen Restrukturierung des Europa-Geschäfts des GAZPROM Konzerns teilnehmen und die sich dabei bietenden Chancen nutzen. Ab dem Jahr 2011 wird sich unsere Gesellschaft weiter auf ihre Funktion als Holding des GAZPROM Germania Konzerns fokussieren und aus der Lieferkette für mittelasiatisches Erdgas weitestgehend ausscheiden. Dadurch wird der Umsatz in 2011 deutlich auf unter EUR 2 Mrd. zurückgehen. Wir erwarten – in Abhängigkeit der von unserer Muttergesellschaft für unsere Beteiligungsgesellschaften durchgesetzten Dividendenpolitik – in den kommenden beiden Geschäftsjahren jeweils ein Nachsteuerergebnis im Bereich um EUR 150 Mio.

Berlin, 8. April 2011

Geschäftsführung

Vladimir Kotenev  
Hauptgeschäftsführer

Andrey Biryulin  
Geschäftsführer

Jahresabschluss für  
das Geschäftsjahr vom 1. Januar  
bis 31. Dezember 2010

## Bilanz zum 31. Dezember 2010

| Aktiva  | 31. 12. 2010<br>EUR     | 31. 12. 2009<br>EUR     |
|---|-------------------------|-------------------------|
| <b>Anlagevermögen</b>   |                         |                         |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                         |                         |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 7.080.296,66            | 2.189.703,50            |
| Geleistete Anzahlungen  | 0,00                    | 4.348.779,85            |
|   | <b>7.080.296,66</b>     | <b>6.538.483,35</b>     |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                         |                         |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken              | 13.332.955,36           | 12.513.757,26           |
| Technische Anlagen und Maschinen  | 27.968.133,22           | 30.211.114,38           |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 5.602.361,71            | 3.479.515,53            |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 37.439.683,85           | 19.390.455,24           |
|   | <b>84.343.134,14</b>    | <b>65.594.842,41</b>    |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                         |                         |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 73.351.152,87           | 74.109.703,69           |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 15.246.410,84           | 11.818.996,62           |
| Beteiligungen   | 1.135.212.366,30        | 965.005.027,61          |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht   | 475.145.516,03          | 429.886.204,91          |
| Sonstige Ausleihungen   | 54.857,83               | 19.850,00               |
|   | <b>1.699.010.303,87</b> | <b>1.480.839.782,83</b> |
|   | <b>1.790.433.734,67</b> | <b>1.552.973.108,59</b> |
| <b>Umlaufvermögen</b>   |                         |                         |
| <b>I. Vorräte</b>   |                         |                         |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 758.030,95              | 1.319.825,34            |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>  |                         |                         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 55.917.650,33           | 65.605.471,80           |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen  | 1.019.243.499,98        | 457.326.566,87          |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                                       | 261.467.478,55          | 240.089.864,42          |
| Sonstige Vermögensgegenstände   | 33.071.721,11           | 19.571.179,01           |
|   | <b>1.369.700.349,97</b> | <b>782.593.082,10</b>   |
| <b>III. Wertpapiere</b>   |                         |                         |
| Sonstige Wertpapiere  | 0,00                    | 150.107.393,81          |
| <b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>   | <b>905.104.449,03</b>   | <b>382.055.971,13</b>   |
|   | <b>2.275.562.829,95</b> | <b>1.316.076.272,38</b> |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | <b>742.181,45</b>       | <b>6.013.059,56</b>     |
| <b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>  | <b>284.891,00</b>       | <b>0,00</b>             |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>4.067.023.637,07</b> | <b>2.875.062.440,53</b> |

| Passiva   | 31. 12. 2010<br>EUR     | 31. 12. 2009<br>EUR     |
|---|-------------------------|-------------------------|
| <b>Eigenkapital</b>   |                         |                         |
| I. Gezeichnetes Kapital   | 225.595.000,00          | 225.595.000,00          |
| II. Kapitalrücklage   | 799.872.367,55          | 799.872.367,55          |
| III. Bilanzgewinn   | 1.069.583.128,39        | 1.215.906.958,12        |
|   | <b>2.095.050.495,94</b> | <b>2.241.374.325,67</b> |
| <br>  |                         |                         |
| Sonderposten mit Rücklageanteil   | 1.122.625,84            | 1.231.904,53            |
| <br>  |                         |                         |
| <b>Rückstellungen</b>   |                         |                         |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                             | 1.416.945,60            | 1.035.501,00            |
| Steuerrückstellungen  | 0,00                    | 124.181.504,77          |
| Sonstige Rückstellungen   | 15.958.405,78           | 17.149.927,99           |
|   | <b>17.375.351,38</b>    | <b>142.366.933,76</b>   |
| <br>  |                         |                         |
| <b>Verbindlichkeiten</b>  |                         |                         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 274.674.246,31          | 66.061.130,43           |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 147.621.359,10          | 126.828.061,28          |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | 1.304.565.653,48        | 259.757.786,86          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 172.958.306,15          | 37.058.343,84           |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | 20.055.702,20           | 381.860,79              |
|   | <b>1.919.875.267,24</b> | <b>490.087.183,20</b>   |
| <br>  |                         |                         |
| Rechnungsabgrenzungsposten  | 2.093,37                | 2.093,37                |
| <br>  |                         |                         |
| Passive latente Steuern   | 33.597.803,30           | 0,00                    |
| <br>  |                         |                         |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>4.067.023.637,07</b> | <b>2.875.062.440,53</b> |

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

|  | 2010<br>EUR             | 2009<br>EUR             |
|--|-------------------------|-------------------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 6.563.535.336,28        | 5.790.708.630,43        |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge   | 285.250.358,96          | 401.689.471,84          |
|  | <b>6.848.785.695,24</b> | <b>6.192.398.102,27</b> |
| 3. Materialaufwand   |                         |                         |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe<br>und für bezogene Waren                  | 5.537.595.427,55        | 5.042.244.327,87        |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 982.762.484,81          | 717.571.373,04          |
|  | <b>6.520.357.912,36</b> | <b>5.759.815.700,91</b> |
| 4. Personalaufwand   |                         |                         |
| a) Löhne und Gehälter  | 17.718.030,10           | 15.288.704,91           |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung<br>und für Unterstützung              | 2.680.787,37            | 2.289.305,14            |
|  | <b>20.398.817,47</b>    | <b>17.578.010,05</b>    |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände<br>des Anlagevermögens und Sachanlagen | 8.988.526,09            | 29.068.391,91           |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 289.549.897,44          | 252.913.416,36          |
|  | <b>9.490.541,88</b>     | <b>133.022.583,04</b>   |

|   | 2010<br>EUR    | 2009<br>EUR    |
|---|----------------|----------------|
| 7. Erträge aus Gewinngemeinschaften   | 238.592.809,85 | 220.644.649,97 |
| 8. Erträge aus Beteiligungen  | 101.552.022,24 | 76.040.404,64  |
| 9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen<br>des Finanzanlagevermögens | 14.494.766,77  | 14.284.209,07  |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 4.480.493,26   | 13.539.751,50  |
| 11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere<br>des Umlaufvermögens   | 14.651.674,98  | 11.586.349,86  |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | 37.908.826,85  | 100.420.820,53 |
| 13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit                                  | 316.050.132,17 | 345.524.427,83 |
| 14. Außerordentliche Erträge  | 8.912.103,48   | 119.896.404,44 |
| 15. Außerordentliche Aufwendungen   | 412.029,00     | 0,00           |
| 16. Außerordentliches Ergebnis  | 8.500.074,48   | 119.896.404,44 |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 30.793.705,56  | 63.927.998,93  |
| 16. Latente Steuern   | 12.772.056,78  | 0,00           |
| 17. Sonstige Steuern  | 64.886,79      | 314.704,95     |
| 18. Jahresüberschuss  | 280.919.557,52 | 401.178.128,39 |

Anhang zum Jahresabschluss  
per 31. Dezember 2010

## 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der GAZPROM Germania GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbHG aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend der §§ 266 und 275 des Handelsgesetzbuches.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden die Mitzugehörigkeits- sowie die davon-Vermerke im Anhang ausgewiesen.

Hinsichtlich der erstmaligen Anwendung der Neuregelungen des BilMoG wurde gemäß Artikel 67 Abs.8 Satz 2 EGHGB auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen verzichtet.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einführung des BilMoG hat in der sogenannten BilMoG-Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2010 zu Bewertungs- und Ausweisänderungen von Bilanzposten des Vorjahres geführt.

Zusammenfassend ergaben sich die Auswirkungen der Ausweis- und Bewertungsänderungen wie folgt:

| Bilanzposten   | Abschluss zum<br>31. 12. 2009<br>TEUR | Anpas-<br>sungen<br>BilMoG<br>TEUR | Abschluss zum<br>01. 01. 2010<br>TEUR | davon<br>ergebnis-<br>wirksam<br>TEUR | davon<br>ergebnis-<br>neutral<br>TEUR |
|--|---------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                 | 57.564                                | 125                                | 57.689                                | 125                                   |                                       |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                   | 473.723                               | 6.251                              | 479.974                               | 6.251                                 |                                       |
| Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 231.734                               | 454                                | 232.188                               | 454                                   |                                       |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung                    | 0                                     | 112                                | 112                                   | 112                                   |                                       |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                  | 1.036                                 | 412                                | 1.448                                 | -412                                  |                                       |
| Sonstige Rückstellungen  | 17.150                                | -3.913                             | 13.237                                |                                       | 3.913                                 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                        | 296.229                               | -1.764                             | 294.465                               | 1.764                                 |                                       |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                               | 66.061                                | -206                               | 65.855                                | 206                                   |                                       |
| Passive latente Steuern  | 0                                     | 20.826                             | 20.826                                |                                       | -20.826                               |
|  |                                       |                                    |                                       | 8.500                                 | -16.913                               |
| Bilanzgewinn   | 1.215.907                             | -16.913                            | 1.198.994                             |                                       | -16.913                               |

| GuV-Posten                    | Abschluss<br>zum<br>31. 12. 2009<br>TEUR | Anpas-<br>sungen<br>BilMoG<br>TEUR | Abschluss<br>zum<br>01. 01. 2010<br>TEUR | davon<br>ergebnis-<br>wirksam<br>TEUR | davon<br>ergebnis-<br>neutral<br>TEUR |
|-------------------------------|--|------------------------------------|--|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Außerordentliche Erträge      | 119.596                                  | 8.912                              |  | 8.912                                 |                                       |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0  | 412                                |  | -412                                  |                                       |
|                               |  |                                    |  | 8.500                                 |                                       |
| Aufwendungen latente Steuern  |  |                                    |  | -2.690                                |                                       |
| Erträge latente Steuern       |  |                                    |  | 67                                    |                                       |
|                               |  |                                    |  | -2.623                                |                                       |

Die außerordentlichen Erträge betreffen mit TEUR 8.800 unrealisierte Kursgewinne aus der Stichtagsumrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währungen lauten.

Aus der erstmaligen Anwendung der Bewertungsvorschriften des § 253 Abs.1 Satz 2 HGB n.F. hinsichtlich der Bemessung von Pensionsrückstellungen ergaben sich außerordentliche Erträge von TEUR 112 aus der Dotierung eines aktiven Unterschiedsbetrages aus der Vermögensverrechnung sowie außerordentliche Aufwendungen von TEUR 412 aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen.

Latente Steuern, die auf Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede aus der Erstanwendung der durch BilMoG geänderten Rechnungslegungsvorschriften resultieren, sind erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungsdauer beträgt für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 10 Jahre, für Gebäude und sonstige Bauten 6 bis 50 Jahre,

für technische Anlagen und Maschinen 8 bis 20 sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 15 Jahre.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten EUR 150 bis EUR 1.000 betragen, wird ein Sammelposten gebildet, dessen Nutzungsdauer 5 Jahre beträgt.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert; bei Wertaufholungen werden Zuschreibungen vorgenommen.

Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zum Stichtag für gelieferte Gasmengen entstanden sind, werden zu vertraglich vereinbarten Preisen durch Anwendungen von vergangenheitsbasierten Schätzverfahren erfasst. Die nachträgliche Feststellung von Nebenkosten wie Transportaufwendungen und sonstigen Servicekosten kann zu Abweichungen führen, die in neuer Rechnung berücksichtigt werden.

Einzelrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet; bei Wertaufholungen werden Zuschreibungen vorgenommen.

Durch die erstmalige Anwendung der Vorschriften des BilMoG ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Zusammenhang mit der Dotierung der Pensionsrückstellungen von TEUR 112.

In Höhe der in Vorjahren vorgenommenen Sonderabschreibungen nach § 4 Fördergebietsgesetz wurde ein Sonderposten mit Rücklageanteil gebildet, der über die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände aufgelöst wird.

Pensionsrückstellungen sind in voller Höhe dotiert und werden mit dem sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches im Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelten Werten angesetzt. Auf eine Ansammlung der sich aus der erstmaligen Anwendung der Bewertungsregelungen nach BilMoG ergebenden Zuführungsbeträge gem. Artikel 67 Abs.8 Satz 2 EGHGB wurde verzichtet. Der Berechnung wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

|                                  | Übergangsstichtag<br>% | 31. 12. 2010<br>% | 31. 12. 2009<br>% |
|----------------------------------|------------------------|-------------------|-------------------|
| Diskontierungszins               | 5,25                   | 5,15              | 5,90              |
| Ertragszins                      | 4,50                   | 4,50              | 4,50              |
| Erwartete Gehaltssteigerungsrate | 5,00                   | 5,00              | 5,00              |
| Erwartete Rentensteigerungsrate  | 1,00                   | 1,00              | 1,00              |

Der Berechnung liegt die Annahme einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren zu Grunde.

Es fanden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung.

Für sonstige Rückstellungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr wurde über die jeweilige Laufzeit von Preis- bzw. Kostensteigerungen von 2% p.a. ausgegangen. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden

Geschäftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### 3. Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte.

Umbewertungen von Forderungen und Verbindlichkeiten auf EURO-Beträge erfolgen mit folgenden Kursen:

|                   | Restlaufzeiten kleiner 1 Jahr | Restlaufzeiten größer 1 Jahr  |
|-------------------|-------------------------------|---|
| Forderungen       | Stichtagskurs                 | Kurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Kurs am Abschlussstichtag     |
| Verbindlichkeiten | Stichtagskurs                 | Kurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag |

Kassenbestände und jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Abschlussstichtag bewertet.

### 4. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes sind in Anlagen zum Anhang dargestellt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 530.982 (Vorjahr: TEUR 164.064) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit TEUR 332.974 (Vorjahr: TEUR 0) kurzfristige Darlehensforderungen und mit TEUR 155.302 sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr: TEUR 293.263). In Höhe von TEUR 530.600 (Vorjahr: TEUR 163.648) bestehen die Forderungen gegen den Gesellschafter.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 17) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Zum Stichtag erfolgte im Vergleich zum Vorjahr eine Ausweisänderung bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Angaben im Anhang sowie in der Bilanz wurden entsprechend angepasst.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen sonstige Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen mit TEUR 30.310 (Vorjahr: TEUR 0) überhöhte Vorauszahlungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie Solidaritätsabgabe für 2010.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 278) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Die zum Bilanzstichtag angesetzten passiven latenten Steuern (TEUR 33.598) entstanden aus folgenden Bewertungsunterschieden:

| Sachverhalt  |         | Unterschiedsbetrag<br>EUR | latente Steuern nach Steuersatz |                 |                              |                |
|--|---------|---------------------------|---------------------------------|-----------------|------------------------------|----------------|
|  |         |                           | 30,180 %<br>EUR                 | 25,000 %<br>EUR | Andere<br>Steuersätze<br>EUR | Gesamt<br>EUR  |
| Währungsumrechnungen Forderungen   | Aktiva  | -13.098.930,56            | -3.953.257,87                   |                 |                              |                |
| Abzinsungen langfristiger unverzinslicher Forderungen                            | Aktiva  | 15.292.636,29             | 4.615.317,63                    |                 |                              |                |
| Anteilige latente Steuern aus Mitunternehmerschaft                               | Aktiva  | -296.109.214,99           |                                 |                 | -22.776.941,93               |                |
| Aktiver Unterschiedsbetr. aus der Vermögensverrechnung (Pensionsverpflichtungen) | Aktiva  | -284.891,00               | -85.980,10                      |                 |                              |                |
| Währungsumrechnungen Verbindlichkeiten   | Passiva | -37.133.030,82            | -11.206.748,70                  |                 |                              |                |
| Pensionsrückstellungen   | Passiva | 209.650,60                | 63.272,55                       |                 |                              |                |
| Urlaubsrückstellungen  | Passiva | 248.368,53                | 74.957,62                       |                 |                              |                |
| Drohverlustrückstellungen  | Passiva | 1.931.532,04              | 582.936,37                      |                 |                              |                |
| Abzinsungen langfristiger Rückstellungen   | Passiva | 78.799,88                 | 23.781,80                       |                 |                              |                |
| Abzinsungen langfristiger Rückstellungen ausländische Betriebsstätte             | Passiva | -3.740.562,69             |                                 | -935.140,67     |                              |                |
|  |         |                           | -9.885.720,70                   | -935.140,67     | -22.776.941,93               | -33.597.803,30 |

Aktiva: „+“ = steuerrechtlicher Ansatz > handelsrechtlicher Ansatz  
Aktiva: „-“ = steuerrechtlicher Ansatz < handelsrechtlicher Ansatz  
Passiva: „+“ = steuerrechtlicher Ansatz < handelsrechtlicher Ansatz  
Passiva: „-“ = steuerrechtlicher Ansatz > handelsrechtlicher Ansatz

Aktive latente Steuern aus bestehenden Zinsvorträgen in Zusammenhang mit der Zinsschranke wurden nicht angesetzt.

Von den aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 742; Vorjahr: TEUR 6.013) haben TEUR 267 (Vorjahr: TEUR 3.098) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Kapitalrücklage resultiert aus Zuzahlungen des Gesellschafters im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Die Entwicklung des Bilanzgewinns ergibt sich wie folgt:

|  | TEUR      | Vorjahr<br>TEUR |
|--|-----------|-----------------|
| 1. Januar                              | 1.215.907 | 1.170.688       |
| Auswirkungen BilMoG (vgl. Abschnitt 2) | -16.913   | 0               |
| Dividendenzahlungen                    | -410.330  | -355.959        |
| Jahresüberschuss                       | 280.920   | 401.178         |
| 31. Dezember                           | 1.069.584 | 1.215.907       |

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde nach den Vorschriften des § 4 Fördergebietsgesetz in Verbindung mit § 281 Abs. 1 HGB gebildet. Vom Wahlrecht zur Fortführung wird gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückförderverpflichtungen für Erdgas (TEUR 5.930; Vorjahr: TEUR 10.105) sowie Personalverpflichtungen (TEUR 4.060; Vorjahr: TEUR 3.992).

Aufgliederung der Verbindlichkeiten (Vorjahresbeträge in Klammern):

| Verbindlichkeiten   | Gesamt<br>TEUR                 | Bis<br>1 Jahr<br>TEUR          | Über<br>5 Jahre<br>TEUR | Davon durch<br>Pfandrechte<br>gesichert<br>TEUR |
|---|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------|---|
| Gegenüber Kreditinstituten  | 274.674<br>(66.061)            | 16.624<br>(16.111)             | 0<br>(0)                | 16.450<br>(24.850)                              |
| Aus Lieferungen und Leistungen                                      | 147.621<br>(126.828)           | 147.621<br>(126.828)           | 0<br>(0)                | 0<br>(0)  |
| Gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | 1.304.566<br>(259.758*)        | 1.008.139<br>(259.758*)        | 0<br>(0)                | 0<br>(0)  |
| Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 172.958<br>(37.058*)           | 172.958<br>(37.058*)           | 0<br>(0)                | 0<br>(0)  |
| Sonstige  | 20.056<br>(382)                | 20.056<br>(382)                | 0<br>(0)                | 0<br>(0)  |
|   | <b>1.919.875<br/>(490.087)</b> | <b>1.365.398<br/>(440.086)</b> | <b>0<br/>(0)</b>        | <b>16.450<br/>(24.850)</b>                      |

\* Zum Stichtag erfolgte im Vergleich zum Vorjahr eine Ausweisänderung bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und den Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Angaben im Anhang sowie Bilanz wurden entsprechend angepasst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen mit TEUR 250.000 Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen (Vorjahr: TEUR 33.500).

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden Verbindlichkeiten von TEUR 7.483 (Vorjahr: TEUR 7.147) gegenüber einem Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 413.556 (Vorjahr: TEUR 256.975; Vorjahresangabe wurde aufgrund einer Ausweisänderung angepasst) und aus Cash-Management TEUR 256.573 (Vorjahr: TEUR 41.545) ausgewiesen.

Ein Darlehen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr besteht mit TEUR 296.374 (Vorjahr: TEUR 0).

In Höhe von TEUR 519.846 (Vorjahr: TEUR 65.723) werden unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit TEUR 110.317 (Vorjahr: TEUR 36.471; Vorjahresangabe aufgrund Ausweisänderung angepasst) Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 62.641 (Vorjahr: TEUR 0) eine Darlehensverbindlichkeit.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 18.221 (Vorjahr: TEUR 118) Verbindlichkeiten aus Steuern sowie mit TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 1) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. In den Verbindlichkeiten aus Steuern enthaltene Quellensteuerverbindlichkeiten entstehen mit USD 23.667 zum Zeitpunkt der Dividendenausschüttung am 01. 04. 2011.

## 5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Abschlussstichtag wie folgt (Vorjahresbeträge in Klammern):

|   | TEUR                 | Laufzeit bis<br>1 Jahr<br>TEUR | Laufzeit von<br>mehr als<br>5 Jahren<br>TEUR |
|---|----------------------|--------------------------------|--|
| Patronatserklärungen                          | 16.606<br>(4.735)    | 0<br>(0)                       | 16.606<br>(4.735)                            |
| Zahlungsgarantien (Bürgschaften) <sup>1</sup> | 28.721<br>(81.629)   | 23.577<br>(46.354)             | 0<br>(15.966)                                |
| Kreditbesicherungsbürgschaften                | 19.783<br>(69.416)   | 0<br>(0)                       | 19.783<br>(69.416)                           |
| Investitionsverpflichtungen                   | 11.056<br>(41.658)   | 11.056<br>(41.658)             | 0<br>(0)                                     |
| Sonstige Leistungsverpflichtungen             | 23.968<br>(28.800)   | 14.831<br>(10.750)             | 0<br>(0)                                     |
|   | 100.135<br>(226.238) | 49.464<br>(98.762)             | 36.389<br>(90.117)                           |

<sup>1</sup> Davon TEUR 27.466 gegenüber verbundenen Unternehmen

Hinsichtlich der Patronatserklärungen, der Zahlungsgarantien sowie der Kreditbesicherungsbürgschaften war eine Inanspruchnahme der GPG nicht erkennbar.

Die Kreditbesicherungsbürgschaft bezieht sich auf eine Kreditlinie eines verbundenen Unternehmens, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen war.

## 6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse resultieren aus:

|  | 2010<br>TEUR     | 2009<br>TEUR     |
|--|------------------|------------------|
| Erdgashandel:                                |                  |                  |
| – in Osteuropa, Vorderasien und Zentralasien | 6.556.952        | 5.491.669        |
| – in Westeuropa                              | 0                | 293.440          |
| <b>Summe Erdgashandel</b>                    | <b>6.556.952</b> | <b>5.785.109</b> |
| Dienstleistungen                             | 6.583            | 5.600            |
|  | <b>6.563.535</b> | <b>5.790.709</b> |

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 285.360; Vorjahr: TEUR 401.689) betreffen mit TEUR 237.313 Kursgewinne (davon TEUR 10.325 unrealisiert; Vorjahr insgesamt: TEUR 335.112) sowie mit TEUR 41.037 (Vorjahr: TEUR 0) Gewinne aus dem Geldeingang auf eine erworbene Forderung.

Der Sonderposten mit Rücklagenanteil (TEUR 1.123; Vorjahr: TEUR 1.232) wurde im Geschäftsjahr mit TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 91) ergebniswirksam aufgelöst.

Der Personalaufwand betrifft mit TEUR 727 (Vorjahr: TEUR 685) Aufwendungen für Altersversorgung.

Auf das Sachanlagevermögen wurden außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 2.623 (Vorjahr: TEUR 24.583) vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 289.550 betreffen mit TEUR 223.093 Kursverluste (davon TEUR 13.001 unrealisiert; Vorjahr insgesamt TEUR 199.045).

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen mit TEUR 90.499 (Vorjahr: TEUR 70.988) verbundene Unternehmen.

Unter den Erträgen aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens werden mit TEUR 699 (Vorjahr: TEUR 1.078) Erträge aus verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit TEUR 2.789 (Vorjahr: TEUR 8.236) verbundene Unternehmen.

Auf Beteiligungen wurden in Höhe von TEUR 14.652 (Vorjahr: TEUR 11.586) außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 731 (Vorjahr: TEUR 87.518) verbundene Unternehmen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag ergaben sich in folgender Zusammensetzung:

|  | 2010<br>TEUR | 2009<br>TEUR |
|--|--------------|--------------|
| Steuern auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 24.882       | 58.066       |
| Steuern auf das außerordentliche Ergebnis                    | 2.565        | 949          |
| Steueraufwendungen (+) oder Erstattungen (-) für Vorjahre    | -291         | 3.122        |
| Quellensteuern   | 3.638        | 1.791        |
|  | 30.794       | 63.928       |

Für Abschlussprüferhonorare wurden folgende Beträge als Aufwand erfasst:

|   | 2010<br>TEUR | 2009<br>TEUR |
|---|--------------|--------------|
| Gesetzliche Abschlussprüfungen <sup>1</sup> | 593          | 627          |
| Andere Bestätigungsleistungen               | 0            | 0            |
| Steuerberatungsleistungen                   | 0            | 19           |
| Sonstige Leistungen                         | 459          | 87           |
|   | 1.052        | 733          |

<sup>1</sup> Vorjahresbetrag geändert; Honorare für die Prüfung des Teilkonzernabschlusses der GAZPROM Germania GmbH ergänzt

### Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Im Geschäftsjahr realisierte wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen, soweit es sich nicht um 100%ige Tochterunternehmen handelt, die in unseren Konzernabschluss einbezogen werden, ergaben sich wie folgt (Vorjahresbeträge in Klammern):

|  | Gasverkäufe<br>TEUR      | Gaseinkäufe<br>TEUR      | Bezug von<br>Transport-<br>leistungen<br>TEUR | Darlehens-<br>vergabe<br>TEUR |
|--|--------------------------|--------------------------|---|-------------------------------|
| Beherrschende Unternehmen                      | 5.824.654<br>(4.858.843) | 2.334.730<br>(2.292.415) | 984.337<br>(717.359)                          | 332.959<br>(0)                |
| Andere Unternehmen des GAZPROM-Konzerns        | 0<br>(55.703)            | 1.033.464<br>(678.203)   | 0<br>(0)                                      | 0<br>(0)                      |
| Gemeinschaftsunternehmen                       | 95.579<br>(106.028)      | 0<br>(17.101)            | 0<br>(0)                                      | 0<br>(27.496)                 |
| Assoziierte Unternehmen                        | 0<br>(0)                 | 0<br>(292.778)           | 0<br>(0)                                      | 414.792<br>(393.844)          |
| Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen | 0<br>(0)                 | 0<br>(0)                 | 0<br>(0)                                      | 0<br>(0)                      |
|  | 5.920.233<br>(5.020.574) | 3.368.194<br>(3.280.497) | 984.337<br>(717.359)                          | 747.751<br>(421.340)          |

An assoziierte Unternehmen wurden im Berichtsjahr unverzinsliche Darlehen von insgesamt TEUR 20.948 (Vorjahr: TEUR 110.570) ausgereicht.

Bei der Gazprombank OJSC besteht eine Kreditlinie von TUSD 200.000 (Inanspruchnahme zum 31.12.2010 TEUR 7.872 einschließlich Zinsverbindlichkeiten).

Das an OAO GAZPROM am 30. November 2010 ausgereichte Darlehen (TUSD 444.900) wird vertragsgemäß mit 3,2% p. a. verzinst.

## 7. Einsatz derivativer Instrumente

GPG ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. In den Fällen, in denen GPG eine Absicherung gegen Risiken beabsichtigt, werden derivative Instrumente eingesetzt, insbesondere Devisenterminkontrakte.

Derivate werden nur dann eingesetzt, wenn sie durch aus dem operativen Geschäft entstehende Positionen oder geplante Transaktionen unterlegt sind. Der Abschluss und die Abwicklung der Geschäfte unterliegen strengen Kontrollen. Das aus dem Grundgeschäft resultierende Wechselkurs- bzw. Zinsänderungsrisiko sowie die zur Absicherung abgeschlossenen Derivatgeschäfte werden laufend überwacht. Devisenderivate werden grundsätzlich zur Absicherung des Wechselkursrisikos gegenüber dem USD und GBP abgeschlossen. Aus im Geschäftsjahr abgeschlossenen Warendermingeschäften bezüglich von Gaseinkäufen auf Ziel ergaben sich aus der Marktbewertung zum Stichtag keine drohenden Verluste.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte sowie Zinsderivate (Vorjahreswerte in Klammern):

|                        | Nominalwerte<br>TEUR | Buchwerte<br>TEUR  | Beizulegende<br>Zeitwerte<br>TEUR |
|------------------------|----------------------|--------------------|-----------------------------------|
| Devisentermingeschäfte | 21.844<br>(1.854)    | 0<br>(0)           | 0<br>(15)                         |
| Zinsderivate           | 261.450<br>(49.700)  | -1.932<br>(-1.084) | -1.932<br>(-1.084)                |
| Warendermingeschäfte   | 6.545<br>(0)         | 0<br>(0)           | 853<br>(0)                        |

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Devisenkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Marktterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet.

Die Ermittlung des Marktwertes erfolgte bei Zinssatzswaps durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kreditvertrags auf Basis der aktuellen Marktzinsen und der Zinsstrukturkurve.

Der beizulegende Zeitwert der Warenderivate erfolgte auf der Basis der Forwardkurve zum Stichtag. Der sich ergebende Wert wurde dem vertraglich vereinbarten Forwardpreis gegenüber gestellt.

## 8. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug – ohne Auszubildende – 202 (Vorjahr: 175) Mitarbeiter.

Geschäftsführer waren im Berichtszeitraum die Herren

- Dipl.-Ing. Hans-Joachim Gornig, Berlin, Hauptgeschäftsführer (bis 22. Juli 2010)
- Vladimir V. Kotenev, Moskau, Russische Föderation (seit 01. Juli 2010), Geschäftsführer und Hauptgeschäftsführer (seit 22. Juli 2010)
- Andrey Biryulin, Moskau, Russische Föderation, Leiter Geschäftsbereich „Erdgashandel/Speicher/Kraftwerke“

Ein Aufsichtsrat besteht seit dem 12. Dezember 2008.

Aufsichtsratsmitglieder waren im Geschäftsjahr

- Herr Aleksander I. Medvedev – Generaldirektor OOO Gazprom export und stellvertretender Vorstandsvorsitzender OAO Gazprom
- Herr Sergey A. Emelyanov – 1. Stellvertreter des Generaldirektors von OOO Gazprom export
- Herr Alexander I. Efremov – Stellvertretender Generaldirektor OOO Gazprom export
- Herr Andrey I. Akimov – Vorstandsvorsitzender Gazprombank OJSC
- Herr Andrey V. Kruglov – Stellv. Vorstandsvorsitzender OAO Gazprom und Direktor Department Finanzwirtschaft

Im Januar 2009 wurde Herr Aleksander I. Medvedev als Vorsitzender des Aufsichtsrates bestimmt.

Im Geschäftsjahr wurden Vergütungen für die Mitglieder der Organe in folgenden Höhen gewährt:

|  | EUR          |
|--|--------------|
| Aktive Mitglieder der Geschäftsführung | 2.469.012,72 |
| Aufsichtsrat                           | 775.390,00   |

Auf die Angabe der Bezüge des im Geschäftsjahr ausgedienten Geschäftsführers wurde mit Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Unmittelbares Mutterunternehmen ist die OOO GAZPROM export, Moskau. Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die OAO GAZPROM, Moskau. Unser Unternehmen wird in diesen Konzernabschluss einbezogen; dieser Abschluss ist beim Mutterunternehmen erhältlich.

Berlin, den 08. April 2011

Die Geschäftsführung

Vladimir V. Kotenev  
Hauptgeschäftsführer

Andrey Biryulin  
Geschäftsführer



# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GAZPROM Germania GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 12. April 2011

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Herrmann  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sten Kunzmann  
Wirtschaftsprüfer



**Herausgeber** GAZPROM Germania GmbH, Berlin

**Gestaltung und Produktion** REIHER Grafikdesign & Druck, Berlin

**Zu bestellen** GAZPROM Germania GmbH  
Markgrafenstraße 23  
10117 Berlin

Phone +49 30 20195-0  
Fax +49 30 20195-313  
info@gazprom-germania.de  
www.gazprom-germania.de

**Ansprechpartnerin** Susanne Fleischer



